SPD Oberneuland

Ganzheitliches Verkehrskonzept für den Achterdiek

Der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Oberneuland fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf einen Entwurf für ein ganzheitliches Verkehrskonzept für den gesamten Achterdiek den Beiräten in Horn und Oberneuland noch 2015 vorzustellen.
Dieses muss wenigstens beinhalten …

- weitere Überquerungshilfen entlang des Achterdieks,
- ein Konzept für die Fehlplanung des zu engen Kreisels,
- eine einheitliche Führung für die Fahrradfahrer/innen auf einem Radweg,
- ein einheitliches und aufeinander abgestimmtes Verkehrsberuhigungskonzept,
- die Sicherstellung der 30-Zone.

Die Straße „Schorf" und der Wohnpark Oberneuland müssen Bestandteil dieses Konzeptes sein.
Des Weiteren ist im Vorfeld ein Bürgerbeteiligungsverfahren seitens der senatorischen Dienststelle zu organisieren.

Begründung:
Die Ausbauplanungen des neuen Teilstücks zwischen der Ehmckstraße und dem Wohn- und Büropark Oberneuland dürfen nicht losgelöst von einem Gesamtkonzept für den ganzen Achterdiek inklusive Schorf und Wohn- und Büropark zu sehen sein.
Die Vergangenheit hat gezeigt, dass sich in den letzten Jahrzehnten die Verkehrsplaner am Achterdiek ausgetobt haben, und eine Ansammlung von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen vorgenommen haben, die leider nicht funktionieren. Hier ist besonders der zu kleine Kreisel und die „Nase" an der Stadtländerstraße zu nennen.
Es ist zu befürchten, dass nun lediglich wieder nur ein neues Puzzlestück geschaffen wird.

Für die SPD-Beiratsfraktion
Derik Eicke